

REGIONALES ABFALLVERMEIDUNGSKONZEPT

2025 - 2028

GEMEINDE SIEGENDORF



Georg Pisarevic
Siegendorf, 2024

INHALT

| | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | EINLEITUNG & ZIELSETZUNG..... | 3 |
| 2 | IST-SITUATION IN DER REGION BZW. GEMEINDE..... | 4 |
| 2.1 | Angaben zur Gemeinde | 4 |
| 2.2 | Abfallwirtschaftliche Daten..... | 6 |
| 2.3 | Vorhandene/bereits umgesetzte Abfallvermeidungsmaßnahmen | 7 |
| 3 | LOKALES ARBEITSGREMIUM..... | 8 |
| 3.1 | Relevante Beteiligte | 8 |
| 4 | ZEITPLAN FÜR DIE ERSTELLUNG DES ABFALLVERMEIDUNGSKONZEPTES..... | 9 |
| 5 | MASSNAHMENKATALOG | 10 |
| 5.1 | Maßnahme 1 – Förderung ReUse: „Themen Flohmärkte“ | 10 |
| 5.2 | Maßnahme 2 – Information und Sensibilisierung zum Thema Abfallvermeidung..... | 12 |
| 5.3 | Maßnahme 3 – Workshops zur Abfallvermeidung und nachhaltigem Konsum in Bildungseinrichtungen | 14 |
| 6 | ÜBERPRÜFUNG UND FORTSCHREIBUNG..... | 17 |

1 EINLEITUNG & ZIELSETZUNG

Abfallvermeidung ist die effektivste Form der Ressourcenschonung und eine wesentliche Maßnahme für den Klimaschutz. Bei der Entwicklung von Abfallvermeidungsmaßnahmen in einer Gemeinde ist es wichtig, über die Abfallwirtschaft hinauszudenken. Daher ist die Abstimmung und das Zusammenwirken von Politik, Abfallwirtschaft, sonstigen Wirtschaftsbereichen und vor allem die Mitwirkung und Unterstützung der Bürger:innen für eine erfolgreiche Abfallvermeidung innerhalb einer Region/Gemeinde besonders wichtig.

Vor diesem Hintergrund hat die Gemeinde Siegendorf beschlossen, ein Abfallvermeidungskonzept (AVK) zu entwickeln und regelmäßig zu aktualisieren.

Das Abfallvermeidungskonzept der Gemeinde Siegendorf verfolgt konkrete Ziele, um Ressourcenschonung und Klimaschutz aktiv zu fördern. Im Mittelpunkt stehen Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung, die Forcierung nachhaltiger Lösungen und die Förderung von Wiederverwendung:

1. Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung:
Ein zentrales Ziel ist es, die Bevölkerung für das Thema „Abfallvermeidung“ zu sensibilisieren und nachhaltigen Konsum stärker in den Fokus zu rücken. Dazu sollen themenspezifische Vorträge und Aktionen durchgeführt werden, wobei ein besonderer Schwerpunkt zu reuse-fähigen Produkten gesetzt wird.
2. Workshops in Bildungseinrichtungen:
Mit praxisorientierte Workshops in Bildungseinrichtungen werden Schüler:innen frühzeitig für Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und nachhaltigen Konsum sensibilisiert. Inhalte wie „Verpackungsfrei leben“, „Re-Use statt Wegwerfen“ und „Nachhaltige Alternativen im Alltag“ sollen vermittelt werden, um ein Bewusstsein für die ökologischen Auswirkungen des eigenen Handelns zu schaffen und um den Grundstein für umweltbewusstes Verhalten zu legen. Durch die Einbindung junger Menschen in Schulen und Kindergärten wird Nachhaltigkeit generationsübergreifend verankert und im Alltag integriert.
3. Förderung von Wiederverwendung durch Tauschbörsen und Flohmärkte:
Die Gemeinde plant zur Forcierung der Ressourcenschonung regelmäßig Tauschbörsen und Flohmärkte zu veranstalten. Diese sollen gezielt auf die Bedürfnisse der Bevölkerung abgestimmt sein, z.B. mit Themen wie Kinderbekleidung oder Spielzeug, um die Wiederverwendung von Produkten zu fördern.

Mit diesen Maßnahmen zielt die Gemeinde Siegendorf darauf ab, das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln zu stärken und innovative Wege zur Ressourcenschonung in der Gemeinschaft zu etablieren.

2 IST-SITUATION IN DER REGION BZW. GEMEINDE

2.1 Angaben zur Gemeinde

Allgemeine Angaben zur Gemeinde/Region

| | |
|---|---|
| Name und Anschrift der Gemeinde | <ul style="list-style-type: none"> • Name: Siegendorf Cindrof • Anschrift: Rathausplatz 1, 7011 Siegendorf • Politischer Bezirk: Eisenstadt-Umgebung • Name des/der Bürgermeister:in: Rita Stenger • Anzahl der Gemeindebediensteten: 53 • Link: www.siegenderf.gv.at |
| Name und Anschrift zugehöriger Abfallwirtschaftsverband | <ul style="list-style-type: none"> • Name: Burgenländischer Müllverband • Anschrift: Rottwiese 65, 7350 Oberpullendorf |
| Kommunale Abfallberatung | <ul style="list-style-type: none"> • Name: Georg Pisarevic • Link: https://www.bmv.at/verband/ansprechpartner.html |
| Abfallsammelzentrum | <ul style="list-style-type: none"> • Anschrift: Sankt Margarethner Straße 71, 7011 Siegendorf • Anzahl der Mitarbeiter:innen: 1 |
| Beschreibung der Gemeinde/Region | <ul style="list-style-type: none"> • Zahl der Einwohner:innen Hauptwohnsitz: 3.221 • Zahl der Einwohner:innen Nebenwohnsitz: 474 • Fläche: 23,06 km² • Beschreibung Wirtschaftsstruktur (Angabe zu Gewerbe/Industrie/Handel): <ul style="list-style-type: none"> – Admiral Sportwetten GmbH – Florian Bacher – Edith Bejsta – bet2day Sportwetten GmbH – DUCHON & Partner OG – Erich Georg Ehrenhofer – István Zoltán Ferenczy – GEAU GOURMET GmbH – Gemeinde Siegendorf – Sonia Laura Graef – Aaron Gsellmann – Jianan Han – Invictus Gastro GmbH – Viktor Franz Karlich – Mag. Eva Christina Klikovics – Mag. Katja Barbara Kraut-Sadounig – L&Z Gastronomie GmbH – Österreichische Sportwetten Gesellschaft m.b.H. – Hannes Peterl – Daniel Gabriel Josef Prokop – Q-Loungefit Forever GmbH – Samariterbund Burgenland Rettung und Soziale Dienste gemeinnützige GmbH – KWU GmbH - Koordinationsbüro für wirtschaftliche Unternehmensführung • Anzahl von Kindergärten: 1 Kindergarten mit 2 Gruppen <ul style="list-style-type: none"> ◦ Anzahl der Kindergartenkinder: 49 • Vereine in der Gemeinde: <ul style="list-style-type: none"> – ASKÖ DV Fanatics (Dartsverein) – ASKÖ Sportkegelklub Siegendorf (Kegelverein) – ASKÖ Tennisclub Siegendorf (Tennisverein) |

Allgemeine Angaben zur Gemeinde/Region

- ASKÖ Tischtennisverein Siegendorf (Tischtennisverein)
 - DC Incredible Siegendorf (Dartsverein)
 - Fotoclub Siegendorf (Fotografie)
 - Freiwillige Feuerwehr Siegendorf (Feuerwehr, Verein)
 - Grillverein Siegendorf (Freizeitverein)
 - Kinderfreunde Siegendorf (Verein)
 - Kinderspiel (Theaterverein)
 - MFC Siegendorf (Modellbauverein)
 - Musikverein Siegendorf (Musikverein)
 - Naturfreunde Siegendorf (Naturverein)
 - Schwimmbad Siegendorf (Freibad)
 - SJ Siegendorf (Politischer Verein)
-

2.2 Abfallwirtschaftliche Daten

Angaben zur Abfallwirtschaftlichen Situation in der Gemeinde

| | |
|---|---|
| Name u. Kontaktdaten der verantwortlichen Person(en) | <ul style="list-style-type: none"> • Name: Georg Pisarevic • Funktion in der Gemeinde: Umweltgemeinderat • Telefonnummer: 0664/3039559 • E-Mail Adresse: georg.pisarevic@bmv.at |
| Beschreibung der Infrastruktur aus abfallwirtschaftlicher Sicht | <p>Die Gemeinde Siegendorf wird im Auftrag von Burgenländischen Müllverband durch die operative Tochter Umwelt Dienst Burgenland entsorgt.</p> <p>Dabei sind die Intervalle für die Haushalte wie folgt: 4-wöchentlich Restmüll, 8-wöchentlich Papier, 2-wöchentlich Biomüll und 6-wöchentlich gelber Sack. Die öffentliche Sammlung für Glasverpackungen wird im 6 Wochen Intervall geleert.</p> <p>Die Gemeinde verfügt über ein Abfallsammelzentrum (ASZ) mit Problemstoffsammlung. Das ASZ hat jeden Mittwoch von 15.00 bis 18:00 Uhr und jeden Samstag von 07:00 bis 12:00 Uhr geöffnet. Im ASZ werden folgende Fraktionen angeboten: Sperrmüll, Metall, Holz, Papier, Bauschutt, Grünschnitt, Reifen, Elektroaltgeräte, Batterien, Speisefette sowie Speiseöle. Zusätzlich werden Verpackungen wie Kartonagen und Leichtverpackung gesammelt. Die Verrechnung erfolgt über eine Preisliste und direkt beim Entsorgen.</p> |
| Abfallrelevante Daten – Referenzjahr 2024 (in kg/a) | <ul style="list-style-type: none"> • Restmüll: 269.854 kg • Altpapier: 138.969 kg • Bioabfälle: 326.726 kg • Verpackungen <ul style="list-style-type: none"> -Metall: 28.256 kg -Kunststoff: 25.765 kg -Karton/Papier/Wellpappe: 41.600 kg -Glas: 87.460 kg • Elektroaltgeräte: 22.300 kg • Batterien: 282 kg • Sperrmüll: 237.290 kg • Problemstoffe: 5.590 kg • Altholz: 57.980 • Sonstige getrennt erfasste Abfallströme (z. B. durch Sammlung am ASZ): <ul style="list-style-type: none"> -Schrott: 27.370 kg -Lithiumbatterien: 50 kg -Baum und Strauchschnitt: 1.710 m³ |
| Beschreibung – abfallwirtschaftliche Herausforderungen/ Verbesserungspotentiale | <ul style="list-style-type: none"> • Littering bei den Bushaltestellen • Säcke für Hundekot landen in der Natur • Regelmäßige Ablagerungen beim ASZ • Punktuelle Ablagerungen von Bauschutt und Grünschnitt im Wald/ Windschutzgürteln • Windverfrachtung von Abfällen im Bereich der Einkaufszentren |

2.3 Vorhandene/bereits umgesetzte Abfallvermeidungsmaßnahmen

Angaben/Informationen betreffend vorhandener/bereits umgesetzter Abfallvermeidungsmaßnahmen

| | |
|--|--|
| Bestehende Initiativen auf Verbandsebene/Kommune | <ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltung von jährlichen Flurreinigungsaktionen in Zusammenarbeit mit dem BMV bzw. unter Einbindung der Bildungseinrichtungen: Die Gemeinde führt jedes Jahr eine Flurreinigung durch, dabei werden bis zu 12 m³ Abfall durch die teilnehmende Bevölkerung gesammelt. • Einsatz von LED-Technik bei Beleuchtung in kommunalen Einrichtungen, wo eine Neuanschaffung bis jetzt sinnvoll war • Sukzessiver Umstieg auf nachhaltige Bepflanzung • Einsatz von Elektrofahrzeugen • Sukzessiver Umstieg auf E-Geräte am Bauhof • Berücksichtigung der Abfallvermeidung als Kriterium bei der Beschaffung (z. B. Mehrweggebinde bei Reinigungsmitteln, Akkus anstelle von Batterien, keine Einzelverpackungen, usw.) • Reduktion des Papierverbrauchs, durch Umstellung der Drucker und Verwendung von elektronische Formularen und Dokumenten/Prozessen (z.B. elektronische Bekanntmachung/Bewerbung von Veranstaltungen) • Mehrweg bei Gemeindefestungen/-veranstaltungen bzw. Leitungswasser in Karaffen (auch in Bildungseinrichtungen) • Einsatz von Mehrwegalternativen in Bildungseinrichtungen • Trinkwasserbrunnen an öffentlichen Plätzen • Reduktion von Lebensmittelabfälle im eigenen Wirkungsbereich (bedarfsgerechte Planung, Weitergabe überschüssiger Lebensmittel bzw. Verpflegung bei Festen/Veranstaltungen) • Streuobstwiese, Magerrasen bzw. Blühwiesen auf öffentlichen Grünflächen, v.a. im Bereich der Schulen, des Kindergartens, der Feuerwehr und bei Vereinen • Gemeinschaftsgarten und naturnahes Gärtnern im Kindergarten und Schulen • Verwendung von gebrauchten Produkten / Materialien als Bastelmaterial in Bildungseinrichtungen |
| Bestehende private/ehrenamtliche Initiativen | <p>Vereine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausschließliche Verwendung von Mehrweg-Getränkeverpackungen bei Veranstaltungen/Festen • Einsatz von Mehrweggeschirr anstatt Einweg-Teller und –Gabeln bei Veranstaltungen/Festen • Saucen werden in Großgebinden angeboten • Abfalltrennsystem wird eingerichtet • Information und Sensibilisierung zum Thema Abfallvermeidung betreffend Veranstaltungen: Vereinsmitglieder werden informiert, warum Mehrweg trotz erhöhter Kosten bei der Anschaffung gewählt wurde • Verzicht auf Werbegeschenke, so genannte Give aways “ bei Veranstaltungen • Basteln mit Naturmaterialien bei Kinderveranstaltungen • Weitergabe von Lebensmittel-Überschüssen von Veranstaltungen/Festen, z.B. durch Weitergabe an Besucher:innen, Organisatoren/Helfer:innen |
| Bestehende Initiativen auf Betriebsebene | -- |

3 LOKALES ARBEITSGREMIUM

Das lokale Arbeitsgremium ist für die Erstellung des AVK verantwortlich und unterstützt bei der Umsetzung und Betreuung der ausgewählten Maßnahmen. Weiters wurden in einem ersten Schritt die relevanten Beteiligten für die Erstellung eines AVK identifiziert.

Das lokale Arbeitsgremium trifft sich quartalsweise in der Gemeinde und variiert nach Bedarf.

Leitungsgruppe

| | |
|-----------------------------------|---|
| Koordination & Prozessleitung | Georg Pisarevic (Abfallberater) |
| Mitglieder der Gruppe | Norbert Schelakovky (Vizebürgermeister, Umweltgemeinderat) Christian Erdt (Feuerwehr) Kathrin Haas (Kindergarten) Ute Pointner (Amtfrau) |
| Ausgewählte Themen/Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung der Bevölkerung • Nachhaltiger Konsum und Wiederverwendung |
| Anzahl und Häufigkeit der Treffen | quartalsweise |

3.1 Relevante Beteiligte

Relevante Beteiligte im Gemeindegebiet/Region

| Name/Bezeichnung | Kurzbeschreibung/Funktion |
|------------------|---------------------------|
| -- | -- |

4 ZEITPLAN FÜR DIE ERSTELLUNG DES ABFALLVERMEIDUNGSKONZEPTE

Der nachfolgende Zeitplan zeigt den Ablauf der Entwicklung des Abfallvermeidungskonzeptes (AVK) gegliedert nach den wesentlichen Umsetzungsschritten bei Ersterstellung.

| Arbeitsschritt | 2024 | | | | | | | 2025-2027 | 2028 |
|---|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|-----------|------|
| | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | | |
| Bildung eines lokalen Arbeitsgremiums | | | | | | | | | |
| Auftaktveranstaltung | | | | | | | | | |
| Miteinbindung der Bürger:innen und anderer Akteur:innen | | | | | | | | | |
| Erstellung Zeitplan | | | | | | | | | |
| Bestandsaufnahme | | | | | | | | | |
| Festlegung Schwerpunkte & Ziele | | | | | | | | | |
| Auswahl Maßnahmen | | | | | | | | | |
| Erstellung des AVK | | | | | | | | | |
| Abschlussveranstaltung | | | | | | | | | |
| Umsetzung des AVK | | | | | | | | | |
| Evaluierung | | | | | | | | | |
| Fortschreibung AVK | | | | | | | | | |

5 MASSNAHMENKATALOG

5.1 Maßnahme 1 – Förderung ReUse: „Themen Flohmärkte“

Förderung ReUse: „Themen Flohmärkte“

Beschreibung der Maßnahme und des Vermeidungspotentials

Wiederverwendung, oft auch als „ReUse“ bezeichnet, spielt eine zentrale Rolle in der Förderung nachhaltiger und umweltfreundlicher Lebensweisen. Wiederverwendung bedeutet, funktionstüchtige Gebrauchsgegenstände weiterzuverwenden, um die Lebensdauer von Produkten zu verlängern und Abfälle zu vermeiden. Beispielsweise können bei Flohmärkten, in Bücherschränken, mit ReUse-Boxen oder bei Tauschveranstaltungen saubere und funktionsfähige, aber nicht mehr benötigte Gegenstände wie Bücher, Spielsachen und CDs abgegeben und im Gegenzug andere Gegenstände mitgenommen werden.

Die Gemeinde Siegendorf plant die regelmäßige Durchführung themenspezifischer Flohmärkte, um gezielt Wiederverwendung zu fördern und damit den Ansatz der Kreislaufwirtschaft auf lokaler Ebene zu stärken. Durch die thematische Ausrichtung der Flohmärkte – beispielsweise auf Saisonkleidung, Gartengeräte, Kinderkleidung, Spielzeug, Werkzeug oder Bücher – wird ein strukturierter Rahmen geschaffen, der spezifische Zielgruppen anspricht und den Austausch gebrauchter Gegenstände erleichtert. Der Flohmarkt soll vier Mal jährlich veranstaltet werden, die Bewerbung erfolgt durch die Gemeinde.

Die Maßnahme zielt darauf ab, den Re-Use-Gedanken zu stärken, indem Bürger:innen die Möglichkeit erhalten, funktionstüchtige, aber nicht mehr benötigte Gebrauchsgegenstände zu verkaufen oder zu erwerben. Dadurch wird der Bedarf an neuen Produkten verringert, Ressourcen werden geschont und Abfälle werden vermieden. Gleichzeitig fördert dieses Konzept nachhaltige Konsummuster in der Gemeinde und erhöht das Bewusstsein für die ökologische und wirtschaftliche Bedeutung der Wiederverwendung.

Zielgruppe / Adressat:innen

Bürger:innen, jedoch keine gewerblichen Anbieter:innen

Beschreibung der Abfallart

Konsumgüter (Möbel, Kleidung, etc.), Elektro- und Elektronikaltgeräte

Projektstart

2025

Umsetzungszeitraum

- ☒ Kurzfristig (<1 J)
- ☐ Mittelfristig (1 - 5 J)
- ☐ Langfristig (>5 J)

Vorgehensweise/
Handlungsschritte

1. Veranstaltungsort festlegen
2. Rahmenbedingungen definieren (Produktangebot, Zeitrahmen, usw.)
3. Festlegung der Termine
4. Bekanntmachung und Einladen der Bevölkerung
5. Abhaltung der Veranstaltung

Förderung ReUse: „Themen Flohmärkte“

| | |
|-------------------------------------|---|
| | 6. Feedback einholen und auswerten |
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltung eines themenspezifischen Flohmarktes, 4x jährlich • Reduktion von Abfällen • Zweites Leben für Gebrauchtes und Bewusstseinsbildung |
| Zuständigkeit | Umweltgemeinderat |
| Beteiligte Institutionen | Kommunale Verwaltung |
| Festgelegte(r) Erfolgsindikator(en) | <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der veranstalteten Flohmärkte pro Jahr (#) • Anzahl der Teilnehmer:innen je Flohmarkt (#) • Anzahl der Transaktionen pro Flohmarkt (#) • Feedback von Verkäufer:innen/Besucher:innen nach jedem Flohmarkt eingeholt (J/N) |
| Zusatzeffekte | <ul style="list-style-type: none"> • Ersparnis an CO² • Stärkung der Gemeinschaft • Wegfall von Neuanschaffungen • Möglichkeit zum Austausch von Informationen z.B. zwischen Sammler:innen |

5.2 Maßnahme 2 – Information und Sensibilisierung zum Thema Abfallvermeidung

Information und Sensibilisierung zum Thema Abfallvermeidung: Vorträge und Workshops

Beschreibung der Maßnahme und des Vermeidungspotentials

Information und Bewusstseinsbildung sind notwendig, um Abfallvermeidung in Handlungs- und Entscheidungsprozessen laufend zu berücksichtigen. Dies gilt nicht nur für kommunale Akteure, sondern auch für Bürger:innen und Betriebe/Unternehmen.

Die geplanten themenspezifischen Vorträge und Workshops der Gemeinde Siegendorf dienen der kontinuierlichen Information und Sensibilisierung der Bevölkerung zu zentralen Aspekten der Abfallvermeidung und Ressourcenschonung. Diese Bildungsmaßnahmen sollen nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch praktische Handlungskompetenzen fördern, um nachhaltige Verhaltensweisen im Alltag zu etablieren. Zumindest vierteljährlich soll eine Aktion veranstaltet werden, die Bewerbung erfolgt durch die Gemeinde.

Zusätzlich soll in Ergänzung dazu quartalsweise ein Artikel im Nachgang in der Gemeindezeitung publiziert werden.

Im Rahmen dieser Workshops werden diverse Themen adressiert, darunter:

- „Schenken ohne Müll“: Strategien zur Vermeidung von Einwegverpackungen und umweltbelastender Geschenkooptionen
- „Verpackungsfrei einkaufen“: Praktische Tipps zur Nutzung von Unverpackt-Läden und Alternativen zu herkömmlichen Verpackungsmaterialien
- „Reparatur-Bonus“: Informationen zu Förderungen und Programmen, die Reparaturen statt Neukauf unterstützen
- „Nachhaltigkeit in der Beschaffung“: Kriterien und Ansätze für eine ökologische Beschaffung in Haushalt und Unternehmen
- „Lebensmittelverschwendung vermeiden“: Praktische Maßnahmen zur Verlängerung der Haltbarkeit von Lebensmitteln und zur optimalen Nutzung von Ressourcen
- „Littering – das achtlose Wegwerfen von Abfällen“: Praktische Tipps, was der Einzelne beitragen kann, um die Umwelt sauber zu halten und lebenswerter zu machen

Die themenspezifischen Workshops schaffen eine Plattform für den Wissenstransfer und fördern gleichzeitig den aktiven Austausch zwischen Teilnehmer:innen. Ziel ist es, die Bevölkerung nachhaltig aufzuklären und zu motivieren, individuelle Beiträge zur Abfallvermeidung und Ressourcenschonung zu leisten. Der multiperspektivische Ansatz dieser Maßnahmen unterstützt eine tiefgreifende Verhaltensänderung und trägt zur Verankerung nachhaltiger Praktiken in der Gemeinschaft bei.

Zielgruppe / Adressat:innen

Bürger:innen, Betriebe, Vereine

Information und Sensibilisierung zum Thema Abfallvermeidung: Vorträge und Workshops

| | |
|--------------------------------------|--|
| Beschreibung der Abfallart | Leicht- und Metallverpackung, Restmüll, Lebensmittelabfälle, Elektroaltgeräte, Papierabfälle, Textilabfälle |
| Projektstart | 2025 |
| Umsetzungszeitraum | <input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (<1 J) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (1 - 5 J) <input type="checkbox"/> Langfristig (>5 J) |
| Vorgehensweise/ Handlungsschritte | <ol style="list-style-type: none"> 1. Erstellung eines Zeitplanes bzw. Festlegung der Termine 2. Festlegung der Themen bzw. einzelnen Aktionen 3. Bekanntmachung und Einladen der Bevölkerung, Vereine, Betriebe, usw. 4. Erstellung von Ergänzungsunterlagen für Teilnehmer:innen und Gemeindezeitung |
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Bewusstseinsbildung der Bürger:innen • Forcierung des nachhaltigen Konsums |
| Zuständigkeit | Kommunale Verwaltung |
| Beteiligte Institutionen | Kommunale Verwaltung, Burgenländischer Müllverband (BMV) |
| Festgelegte(r) Erfolgsindikator(en) | <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Veranstaltungen pro Jahr (#) • Anzahl der Teilnehmer:innen pro Veranstaltung (#) • Anzahl der Artikel in der Gemeindezeitung pro Jahr (#) |
| Zusatzeffekte | <ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung der Teilnehmer:innen/Bürger:innen |

5.3 Maßnahme 3 – Workshops zur Abfallvermeidung und nachhaltigem Konsum in Bildungseinrichtungen

Workshops zur Abfallvermeidung und nachhaltigem Konsum in Bildungseinrichtungen

Beschreibung der Maßnahme und des Vermeidungspotentials

Bildungseinrichtungen haben die Möglichkeit, nachhaltige Gewohnheiten und Denkweisen zu fördern, die langfristig zu einer umweltfreundlicheren Gesellschaft führen. Praktische Workshops vermitteln konkrete Methoden und Maßnahmen zur Abfallvermeidung, die Kinder und Jugendliche direkt in ihrem Alltag umsetzen können. Auch wird das in den Workshops Gelernte oftmals mit Familien und Freunden geteilt, wodurch ein erwünschter Multiplikatoreffekt eintritt.

Vor diesem Hintergrund plant die Gemeinde Siegendorf die Durchführung praxisnaher Workshops in Bildungseinrichtungen, um Schüler:innen und Kindergartenkindern frühzeitig zentrale Aspekte der Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und eines nachhaltigen Konsums näherzubringen. Diese Bildungsmaßnahmen zielen darauf ab, das Bewusstsein für die ökologischen Folgen individuellen Handelns zu stärken und eine langfristige Verhaltensänderung zu fördern.

Die Gemeinde plant, jede Schulstufe sowie jede Kindergartengruppe mindestens einmal pro Jahr mit einem spezifischen Workshop zu erreichen. Dadurch können innerhalb von vier Jahren vier zentrale Themen der Abfallvermeidung behandelt werden.

Im Rahmen der Workshops werden kindgerechte und altersangepasste Themen behandelt, wie:

- „Verpackungsfrei leben“: Vermittlung von Alternativen zu Einwegverpackungen und die Bedeutung der Reduktion von Plastikmüll
- „Re-Use statt Wegwerfen“: Ideen und Beispiele zur Wiederverwendung von Alltagsgegenständen, um Abfall zu minimieren
- „Nachhaltige Alternativen im Alltag“: Vorstellung umweltfreundlicher Materialien und praktischer Tipps zur Müllvermeidung
- „Lebensmittelverschwendung vermeiden“:
 - Bewusstsein für den Wert von Lebensmitteln schaffen
 - Praktische Tipps zur richtigen Lagerung, Haltbarkeit und Verwertung von Resten
 - Die Bedeutung regionaler und saisonaler Lebensmittel für die Umwelt
- „Kreislaufwirtschaft – Ressourcen clever nutzen“:
 - Erklärung des Prinzips der Kreislaufwirtschaft: *Reduzieren, Wiederverwenden, Recyceln*
 - Der Unterschied zwischen einer linearen und einer zirkulären Wirtschaft
 - Beispiele aus dem Alltag: Kleidung, Elektronik, Verpackungen

Workshops zur Abfallvermeidung und nachhaltigem Konsum in Bildungseinrichtungen

| | |
|-----------------------------------|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> -Wie können wir Produkte länger im Kreislauf halten? (z. B. durch Reparatur, Upcycling, Second-Hand-Nutzung) -Bedeutung für den Umweltschutz und die Schonung natürlicher Ressourcen • „Littering – Warum Müll nicht in die Natur gehört“ -Was bedeutet Littering? (Achtloses Wegwerfen von Abfällen in der Umwelt) -Welche Auswirkungen hat Littering auf Tiere, Böden und Gewässer? -Wie lange dauert der Abbau verschiedener Abfälle in der Natur? (z. B. Zigarettenstummel, Plastikflaschen, Aludosen) -Was können wir dagegen tun? (z. B. richtige Entsorgung, Müllsammelaktionen, Mehrweg statt Einweg) -Praxisprojekt: Gemeinsame „Clean-up“-Aktion im Schulumfeld oder Gemeindegebiet |
| | <p>Die Workshops werden interaktiv gestaltet, z. B. mit Experimenten, Gruppenarbeiten und kreativen Aktivitäten, um das Interesse der Kinder zu fördern und praktische Kompetenzen zu vermitteln. Indem Bildungseinrichtungen wie Schulen und Kindergärten eingebunden werden, wird die Bedeutung von Nachhaltigkeit generationsübergreifend verankert und von Kindesbeinen an in den Alltag integriert.</p> |
| Zielgruppe / Adressat:innen | Schüler:innen, Kindergartenkinder |
| Beschreibung der Abfallart | Leicht- und Metallverpackung, Kunststoffabfälle, Lebensmittelabfälle, Elektro- und Elektronikaltgeräte, Papierabfälle, Textilabfälle |
| Projektstart | 2025 |
| Umsetzungszeitraum | <input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (<1 J) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (1 - 5 J) <input type="checkbox"/> Langfristig (>5 J) |
| Vorgehensweise/ Handlungsschritte | <ol style="list-style-type: none"> 1. Erstellung eines Workshop-Konzepts: Inhalte und methodische Ansätze für die Workshops definieren 2. Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen: Terminabstimmungen und thematische Anpassungen an die Altersgruppen 3. Materialerstellung: Entwicklung von Handouts, Lehrmaterialien und interaktiven Übungsaufgaben 4. Durchführung der Workshops: Regelmäßige Veranstaltungen in Schulen und Kindergärten 5. Nachbereitung: Evaluation der Workshops und Anpassung der Inhalte für zukünftige Veranstaltungen |
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> • Förderung von nachhaltigem Handeln bei Schüler:innen und Kindergartenkindern • Erhöhung des Bewusstseins für die Wichtigkeit von Abfallvermeidung und Ressourcenschonung |

Workshops zur Abfallvermeidung und nachhaltigem Konsum in Bildungseinrichtungen

| | |
|-------------------------------------|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> Schüler:innen als Multiplikatoren für nachhaltige Verhaltensweisen in den Familien gewinnen |
| Zuständigkeit | Kommunale Verwaltung |
| Beteiligte Institutionen | Kommunale Verwaltung, Burgenländischer Müllverband (BMV), lokale Bildungseinrichtungen |
| Festgelegte(r) Erfolgsindikator(en) | <ul style="list-style-type: none"> Anzahl der durchgeführten Workshops pro Jahr (#) Anzahl der teilnehmenden Bildungseinrichtungen (#) Feedback der teilnehmenden Schüler:innen und Lehrkräfte eingeholt und ausgewertet (J/N) |
| Zusatzeffekte | <ul style="list-style-type: none"> Nachhaltige Verankerung von Abfallvermeidung und Ressourcenschonung im Bildungskontext |

6 ÜBERPRÜFUNG UND FORTSCHREIBUNG

Die Fortschreibung des Abfallvermeidungskonzeptes der Gemeinde Siegendorf erfolgt alle 4 Jahre.

Die Überprüfung der Maßnahmen 1 und 2 erfolgt zum Teil nach jeder Veranstaltung jedoch zumindest einmal jährlich in Zusammenarbeit mit dem BMV. Die diesbezüglichen Daten werden mittels Feedbackbogen, Zählung und durch den UDB mittels Wiegung erhoben.